

Vietnam

FERNÖSTLICHER

Die touristisch reizvolle Symbiose von Tradition und Moderne, fernab des Massentourismus, ist charakteristisch für Vietnam

Notiert und zusammengestellt von KÖLNSPORT-Chefredakteur Gerd Huppertz



UNESCO-Weltkulturerbe:
die Halong Bucht im Norden Vietnams

GEHEIMTIPP



Vietnam zählt zu den touristischen Destinationen mit den höchsten Zuwachsraten. Nicht ohne Grund, gilt die Republik am Südchinesischen Meer doch nicht nur als günstiges Reiseland, sondern gleichzeitig als überaus pittoresk mit einer Fülle von Sehenswürdigkeiten. Ein Land zwischen Tradition und Moderne, zwischen Sozialismus und westlicher Weltanschauung – diese Gegensätze, die das neuzeitliche Vietnam prägen, machen den besonderen Reiz des Landes aus.

Sowohl kulturell als auch landschaftlich lässt sich hier, zwischen dem 8. und 23. nördlichen Breitengrad einiges entdecken. Eine eindrucksvolle Flora und Fauna lockt im Mekong Delta mit seinen zahllosen Flussarmen und der üppigen tropischen Vegetation. Strandurlauber kommen an der über 3.000 km langen Küste entlang des Südchinesischen Meeres mit herrlichen Sandstränden und malerischen Buchten auf ihre Kosten. In den zerklüfteten Bergregionen des Nordens leben heute noch einfache Bergstämme auf ihre eigene traditionelle Weise.

Geografisch lässt sich Vietnam grob in drei Regionen aufteilen: den tropischen Süden, die trockene Mitte und die Gebirgslandschaft im Norden. Je nach Region herrschen ganz unterschiedliche klimati-

sche Bedingungen vor. Die kalte Jahreszeit zwischen November und April bringt im Norden Temperaturen um 16° C mit sich, zwischen Mai und Oktober liegen die Durchschnittstemperaturen bei 30° C, es ist feucht und heiß. Im Süden bleibt die Temperatur beinahe das ganze Jahr über konstant zwischen 25 und 30° C. Die Trockenzeit dauert von November bis April und die Regenzeit von Mai bis Oktober. Im Zentrum besteht eine Kombination aus dem Klima des Nordens und des Südens.

KULTUR PUR IN NORDVIETNAM

Zentrum des nördlichen Vietnams ist die Hauptstadt Hanoi. Sie blickt auf eine fast tausendjährige Geschichte zurück. Gegründet im Jahre 1010 von König Ly Thai To, hat die einstige Kaiserstadt nur wenig mit anderen südostasiatischen Metropolen wie Bangkok, Kuala Lumpur oder Jakarta gemein. Futuristische Wolkenkratzer sucht man hier vergebens. In Hanoi scheint die Zeit förmlich stillzustehen. Zweistöckige Gebäude aus der Kolonialzeit, romantische Seen, weitläufige Parkanlagen und grüne Alleen kennzeichnen das Stadtbild. Im ehemaligen Stadtzentrum, wo einst der Kaiserpalast und die nach chinesischem Vorbild errichtete „Verbotene Stadt“ standen,



Der Königspalast von Hue
an der Nationalstraße 1



Tropische Landschaften sind
typisch für das Mekong-Delta

Vietnam online

Mehr Informationen über Vietnam finden sich auf zahlreichen Seiten im Internet. Gleich mehrere Präsenzen im World Wide Web betreut das vietnamesische Amt für Tourismus:



Die Seite www.vietnamtourism.com bietet eine Einführung in die Geschichte und die Lebensart Vietnams, www.vietnamtourism.gov.vn beleuchtet den Tourismus in Vietnam von der ökonomischen Seite, www.vietnamtourism-info.com versorgt Touristen mit Tipps zu Aktivitäten, Kontaktadressen von Hotels und Touristikunternehmen. Die englischsprachige Seite www.vietnamgolfresorts.com beschäftigt sich speziell mit Golfangeboten in der Region zwischen Da Lat und Phan Thiet. Mehr Infos über Land und Leute sind außerdem unter www.saigontourist.net, der Homepage von Saigontourist Travel Service Co., abrufbar. Die deutsche Botschaft in Hanoi ist unter www.hanoi.diplo.de erreichbar. Neuigkeiten aus der Metropole im Süden des Landes erhalten Internutzer unter www.saigontoday.net. Über die Besonderheiten der jeweiligen Regionen informieren die Regionalabteilungen von Saigontourist. Bereich Danang: www.saigontouristdanang.com, Bereich Hanoi: www.saigontouristhanoi.com.



Traumstrände finden sich in Zentralvietnam zuhau



Fortbewegung in Vietnam: zu Lande und zu Wasser

Ein Naturschauspiel der besonderen Art stellt die Halong-Bucht bei Haiphong dar. Die unzähligen kleinen Felseninseln sind ein beliebtes Fotomotiv und, spätestens seit sie 1997 die Kulisse für den James-Bond-Film „Der Morgen stirbt nie“ lieferten, auch weltbekannt. 1994 erklärte die UNESCO die Region zum Weltkulturerbe.

KILOMETERLANGE TRAUMSTRANDE

Das touristische Potenzial von Zentralvietnam ist enorm, jedoch bis heute weitestgehend ungenutzt. Über 1.000 km zusammenhängende Küstenlinie liegen zwischen Thanh Hoa im Norden und Nha Trang im Süden. Um die Relationen zu verdeutlichen: Das entspricht in etwa der Entfernung zwischen Köln und Rom. Verbunden werden Thanh Hoa und Nha Trang durch die Nationalstraße N1. Entlang ihres Verlaufs liegen unzählige Sehenswürdigkeiten aus nahezu allen Epochen der älteren und jüngeren vietnamesischen Geschichte. So etwa Hoang Tru, der Geburtsort von Ho Tschu Minh, die alte Kaiserstadt Hue mit dem alten Kaiserpalast, den Kaisergräbern, der Thien-Mu-Pagode und den bedeutendsten Hochschulen des Landes.

Den Küstenabschnitt südlich von Hue kennzeichnen malerische Sandstrände und das azurblaue Meer des Golfs von Tonking. Noch geht es idyllisch zu am China Beach von Da Nang oder weiter südlich in Nha Trang. Kilometerlange Strände, einsame Buchten und zahlreiche Inseln und Korallenriffe laden zum Schwimmen, Tauchen und Fischen ein. An der touristischen Erschließung durch ehrgeizige Hotelprojekte wird gearbeitet. Glücklicherweise handelt es sich dabei oft um malerische Resorts, die sich harmonisch in die Landschaft einfügen. Riesige Betonburgen sucht man hier meist vergebens.

Tipps & Service

Vietnam kurz gefasst

Impfung: Schutz gegen Malaria, Tetanus, Diphtherie, Polio, Japanische Enzephalitis und Hepatitis A wird empfohlen, bei Langzeitaufenthalt über drei Monate auch Hepatitis B. Bei besonderer Exposition (Landaufenthalt, Jagd, Jogging u.a.) kann Impfschutz gegen Tollwut sehr sinnvoll sein. Schutzimpfungen sind nicht Pflicht, werden aber empfohlen.

Öffnungszeiten: Banken: Mo-Fr, meist 8-15 Uhr; Post: meist tgl. 7.30-19 Uhr, in kleineren Orten oft kürzer; Museen: meist 8-16 Uhr, montags geschlossen; Läden: keine feste Regelung, die meisten Geschäfte öffnen früh morgens und schließen bei Sonnenuntergang.

Währung: Dong (im Oktober 2006 betrug der Wechselkurs für einen Euro, 20.055 Dong).

Telefonvorwahl: +84.

Einreisebestimmungen: Alle Reisenden benötigen ein Visum, welches bei der vietnamesischen Botschaft beantragt werden muss. Das Touristenvisum wird für 4 Wochen ausgestellt, kann jedoch vor Ort verlängert werden.

Saigontourist

Vielfältige Möglichkeiten

Saigontourist gilt als die Topadresse unter den Reiseveranstaltern für Reisen in und nach Vietnam. Die 1975 gegründete Agentur für Vietnamreisen arbeitet mit Reisebüros in 36 verschiedenen Ländern, darunter die USA, Frankreich, Großbritannien, Japan und Deutschland, zusammen. Die Zielsetzung von Saigontourist ist es, Vietnam als eine sichere, freundliche und vor allem auch abwechslungsreiche Reiseadresse in Asien zu etablieren. So kann der Kunde aus einem vielfältigen Reiseprogramm wählen. Urlaub im Beach Resort ist genauso möglich wie ein Aufenthalt in den Gebirgsregionen. Abenteuer-touren stehen gleichermaßen auf dem Programm wie Trips, die dem Urlauber Sitten und Gepflogenheiten des Landes näher bringen. Die Rundreisen mit Aufenthalt in den schönsten Städten und Gegenden von Hanoi bis Danang sind hierbei besonders empfehlenswert. Egal für welches Angebot sich der Reisende entscheidet, vor Ort wird das zuverlässige und gut geschulte Personal für Topservice sorgen. Neben günstigen Preisen garantiert Saigontourist auch ein Höchstmaß an Sicherheit auf der Reise. Ein Konzept, das aufgeht: In diesem Jahr planten und buchten schon zirka 150.000 Urlauber ihre Reise nach Vietnam mit Saigontourist. Mehr im Internet unter www.saigontourist.net.

Flüge

Vietnam nonstop



Gegründet wurde Vietnam Airlines im Jahr 1956 unter dem Vietnam Civil Aviation Department. Die staatliche Airline, die ihren Sitz in Hanoi, der vietnamesischen Hauptstadt hat, verfügt über eine Flottenstärke von 38 Flugzeugen. Seitdem 1994 der erste Langstreckenflug von Hanoi nach Paris seinen Weg in das Programm der Fluggesellschaft fand, hat sich viel getan bei der Airline, die mittlerweile 24 Niederlassungen weltweit hat. Seit 2004 gibt es beispielsweise dreimal pro Woche eine Direktflugverbindung von Vietnam nach Frankfurt. Mit dem Winterflugplan 2006 hat Vietnam Airlines sogar die Nonstopverbindungen von Deutsch-

land nach Vietnam auf fünf pro Woche erhöht. Neben der Herausforderung, sich auf internationaler Bühne als moderne Airline zu präsentieren, ist es der vietnamesischen Fluggesellschaft sehr wichtig, die vietnamesische Identität beizubehalten. Das Konzept scheint aufzugehen: In den letzten Jahren konnte Vietnam Airlines eine zweistellige Zuwachsrate bei Passagierzahlen verzeichnen. Ein Grund dafür ist mit Sicherheit auch das 1999 eingeführte Vielfliegerprogramm „Golden Lotus Plus“, das viele Vergünstigungen bereit hält. Im Winter 2006/2007 geht's ab Frankfurt für 870 Euro (zzgl. Gebühren) nach Vietnam und wieder zurück.

REISFELDER SOWEIT DAS AUGE REICHT

Das fruchtbare Mekong Delta kennzeichnet den tropischen Süden Vietnams. Der Mekong bahnt sich auf mehr als 4.500 km seinen Weg aus dem tibetanischen Hochland quer durch China, Myanmar, Laos, Thailand, Kambodscha und Vietnam zum südchinesischen Meer. Er zählt zu den zehn längsten Flüssen der Welt und wird oft auch als Lebensader des kontinentalen Südasiens bezeichnet. Im Delta zerfällt der gigantische Strom in mehrere Seitenarme, die sich wiederum in viele Flüsse und Arme teilen und Unmengen von Wasser zum Meer tragen.

Im Mekong Delta befindet sich die „Reiskammer“ des Landes. Der Ertrag aus diesem Gebiet würde ausreichen, um die gesamte vietnamesische Bevölkerung zu ernähren. Eine Bootstour durch das Delta zählt zu den Höhepunkten einer Vietnamreise. Als Ausgangspunkt eignet sich die Stadt Can Tho.

Einen Geheimtipp für Badeurlauber hält der Süden Vietnams auch noch bereit: Phu Quoc, die mit über 1.500 qkm größte Insel im Südwesten Vietnams, verfügt über fast unberührte feinsandige Strände, umgeben von kristallklarem Wasser. Außerdem ist die ehemalige Gefängnisinsel für ihre exquisite, landesweit bekannte Fischsauce berühmt.

123

www.sparkasse-koelnbonn.de

Unsere Sportförderung:
Gut für den Sport vor Ort.
Gut für Köln und Bonn.



Sparkasse
KölnBonn

Sport steht für Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Fairness. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Ein breites Sportangebot ist wichtig für die Menschen und macht unsere Region lebenswert und attraktiv. Deshalb unterstützt die Sparkasse KölnBonn den Sport und sorgt für die notwendigen Rahmenbedingungen in der Nachwuchsförderung, im Breiten- und im Spitzensport. Mit unserem jährlichen Zuwendungen zählen wir zu den größten nichtstaatlichen Sportförderern in Köln und Bonn. Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.

Wichtigste Wirtschaftsmetropole der Region ist Ho-Chi-Minh-Stadt. Das frühere Saigon, wie es von den traditionell auf ihre Unabhängigkeit bedachten Süd-Vietnamesen zum Teil heute noch genannt wird, ist mit 5,5 Millionen Einwohnern die größte Stadt und zugleich das wichtigste Handels- und Wirtschaftszentrum des Landes. Ein Drittel des vietnamesischen Bruttoinlandsproduktes wird hier erwirtschaftet, zwei Drittel des Außenhandels werden hier abgewickelt.

BOOMTOWN IM SÜDEN

Ganz anders als etwa Hanoi ist Ho-Chi-Minh-Stadt eine boomende Metropole. Vom Charme des einstigen „Paris des Ostens“ ist nur noch vereinzelt etwas übrig. Das ehemalige Rathaus, die Kathedrale Notre Dame, die koloniale Hauptpost oder der 1864 angelegte Botanische Garten lassen die französischen Wurzeln erahnen. In Saigon pulsiert das Leben. Geschäftiges Treiben sieht man in allen Bezirken, den so genannten „Quans“, von denen nur sieben über eigene Namen verfügen. Die restlichen zwölf sind durchnummeriert. Cholon, der 5. Bezirk der Stadt, ist das Viertel der Chinesen. Chinesische Apotheken, Restaurants, Geschäfte und Tempel prägen das Bild.

Vietnam – bislang ein fernöstlicher Geheimtipp, dessen Vorzüge nur Wenigen bekannt sind. Beim derzeitigen Boom von Reisen nach Südostasien ist es allerdings nur eine Frage der Zeit, wie lange das Land diesen Status bewahren kann.

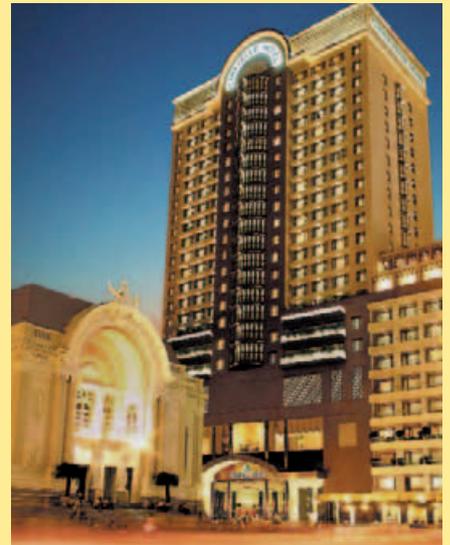
Gerd Huppertz

Hoteltipp-Vietnam

Adresse von Weltrang

Zu den besten Adressen der vietnamesischen Hauptstadt Ho-Chi-Minh-Stadt zählt das New World Hotel. Hier werden neben 552 exklusiv eingerichteten Zimmern der höchsten Kategorie und fünf Sterne-Restaurants sowie zwei Bars noch zahlreiche Aktivitäten angeboten. Sechsmal wurde das New World Hotel zum besten Business-Hotel des Landes gekürt – doch auch, wer sich nicht geschäftlich hier aufhält, kommt voll auf seine Kosten. Ein Fitnesscenter, ein Flutlicht-Tennisplatz oder eine Driving-Range für Golfliebhaber lassen keine Sportwünsche offen.

Nur 20 Minuten liegt das Hotel vom Flughafen entfernt, seine Lage inmitten des zentralen Einkaufs- und Geschäftsviertels der Metropole ist einzigartig. Der legendäre Ben Thanh Market ist nur einen Steinwurf weit entfernt. Hier in der größten Markthalle der Stadt wird von Kleidung bis hin zu frischen Lebensmitteln so ziemlich alles verkauft. Dank seiner Lage eignet sich das New World Hotel ideal als Ausgangspunkt für Touren durch die vietnamesische Hauptstadt, entweder im Auto mit Chauffeur oder landestypisch mit dem Fahrrad-Taxi. Die Qualitäten des New World Hotels überzeugten schon die Größen der internationalen Politik: US-Präsident George Bush sen. residierte hier ebenso wie der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl. Geleitet wird das Haus seit kurzem vom Deutschen Oliver Kahf, der seine in über zwanzig Dienstjahren in der Hotelbranche erworbenen Kenntnisse nun für Saigons beste Adresse einsetzen wird. www.newworldvietnam.com.



Eine der besten Adressen des Landes: das New World Hotel in Ho-Chi-Minh-Stadt



Perspektive fürs Leben

Verein zur weltweiten Hilfe für notleidende Kinder und Jugendliche e.V.



Grundsteinlegung für das ambitionierte Schulprojekt in Vietnam: (v.l.) Frauen-Union-Präsidentin Nguyen Thi Phuong Dao, Vo Thanh Hao, Stellvertretender Provinzgouverneur, mit Gerd und Brigitte Huppertz

Perspektive fürs Leben

Hilfe zur Selbsthilfe

Bei ihren Reisen um die Welt wurden KÖLNSPORT-Chefredakteur Gerd Huppertz und seine Frau Brigitte immer wieder mit der Armut und Perspektivlosigkeit von Kindern in armen Regionen der Welt konfrontiert. Sie beschlossen, sich ihrer globalen Verantwortung zu stellen und gründeten 2001 gemeinsam mit dem Steuerberater Peter Töller den Hilfsverein „Perspektive fürs Leben – Verein zur weltweiten Hilfe für notleidende Kinder und Jugendliche e.V.“. Mit dem Einsatz von Spendengeldern und reichlich persönlichem Engagement möchten die Gründer vor allem in Bildung und Ausbildung von hilfsbedürftigen Kindern investieren. Dabei steht das Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Vordergrund. Denn mit einer fundierten schulischen Ausbildung machen Kinder der erste Schritt in eine selbstbestimmte Zukunft fernab der Armut. Regelmäßig kümmern sich die Vereinsgründer vor Ort persönlich darum, dass die Hilfe und die Spendengelder dort ankommen, wo sie benötigt werden. Neben zahlreichen weiteren Hilfsprojekten, genießt momentan vor allem der Bau einer Mittelschule für 240 Kinder im südvietnamesischen Mekong Delta höchste Priorität. Anfang des Jahres konnte „Perspektive fürs Leben“ der Provinzregierung zur Grundsteinlegung der Schule eine erste Rate in Höhe von 50.000 Euro übergeben, weitere werden folgen.